



**Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen**

An das  
Gemeindeparlament Glarus Nord

---

Datum 2. April 2015  
Abteilung Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission (BRVK)  
Person Christoph Zwicky  
E-Mail [chzwicky@bluewin.ch](mailto:chzwicky@bluewin.ch)

**Kommissionsbericht zum Geschäft  
Verpflichtungskredit von CHF 255'000 für die Realisierung des Projektes  
Steinschlagschutz Holzlagerhalle Risi, Näfels**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 26. März 2015 hat die Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission über das vom Gemeinderat benannte Geschäft „Verpflichtungskredit für die Realisierung des Projektes Steinschlagschutz Holzlagerhalle Risi Näfels von brutto CHF 255'000“ beraten.

An der Sitzung nahmen teil:

Präsident: Christoph Zwicky, Obstalden  
Mitglieder: Ann-Kristin Peterson, Niederurnen  
Daniel Landolt, Näfels  
Kurt Krieg, Niederurnen  
Fridolin Dürst, Obstalden  
Martin Landolt, Näfels  
Luca Rimini, Oberurnen  
Protokoll: Elsbeth Kundert, Gemeindeganzlei  
Gäste: Ruedi Menzi, Ressortleiter Wald und Landwirtschaft  
Andreas Schärer, Bereichsleiter Wald und Landwirtschaft

Für die Beratung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Antrag des Gemeinderats vom 5. März 2015
- Schreiben Dept. Bau und Umwelt vom 8. März 2010
- Projektunterlagen (technischer Bericht (Entwurf vom 11.01.2010; Situation; Risikoanalyse vom 15.05.2013; Projektgenehmigung vom 17.03.2014)

## 1. Ausgangslage

Da die Arbeits- und Lagerplätze des Ressorts Wald und Landwirtschaft im Gebiet Risi, Näfels, regelmässig von gefährlichen Steinschlägen betroffen sind und sich dementsprechend auch im roten Gefahrengebiet befinden, wurde die Gemeinde durch den Kanton, Abt. Wald, mit Schreiben vom 8. März 2010 über den fehlenden Schutz orientiert und auf die Notwendigkeit von Schutzmassnahmen aufmerksam gemacht.

Die Ausführung von Schutzmassnahmen wurde aber verschoben, da die Gemeinde die Massnahmen gleichzeitig mit dem neuen zentralen Werkhof ausführen wollte. Da nun der neue Werkhof in absehbarer Zeit nicht ausgeführt wird, wurde die Planung der Schutzmassnahmen einzeln an die Hand genommen.

## 2. Eintretensdebatte

Die Kommission tritt auf das Geschäft ein.

## 3. Detailberatung

Aus den Planunterlagen ist ersichtlich wie die einzelnen Gefahrenbereiche geschützt werden. Die bestehende Holzlagerhalle ist durch eine mittlere Sturzgefahr gefährdet. In dieser Halle sind vor allem die Mitarbeitenden des Ressorts Wald und Landwirtschaft täglich mit Arbeiten beschäftigt. Ebenfalls wird auf dem Holzlagerplatz die Schnitzelholz-Produktion ausgeführt. Auch die Garagen, in welchen die Fahrzeuge des Ressorts Wald und Landwirtschaft eingestellt sind, sind durch die Sturzgefahr betroffen.

Die kostengünstigste Variante sah einen Schutzdamm vor. Dieser hätte aber an der Dammsohle rund eine Breite von 8 – 10 m gehabt. Dabei wäre ein grosser Teil des Platzes für den Schutzdamm verloren gegangen. Aufgrund dieses Flächenverlustes hat man nun entschieden, die Massnahmen mit Steinschlagschutznetzen auszuführen. Für diese wird höchstens eine Fläche von 3 – 4 m Breite benötigt und es bleibt weiterhin ein grosser Lagerplatz erhalten. Dies hat aber Einfluss auf das Subventionsverhältnis zwischen Kanton und Gemeinde. Der Kanton unterstützt nur im Rahmen der kostengünstigsten Variante.

Mit den beantragten Massnahmen wäre der Bereich der Gemeinde und der TBGN (Massnahmen von 2011 – 2013 ausgeführt) vollumfänglich geschützt. Die privaten Gebiete (wie der Felsenkeller) sind nicht Bestandteil dieser Schutzmassnahmen.

Beschluss der BRVK: Die Kommission beschliesst einstimmig, den Anträgen 1 und 2 des Gemeinderats ohne Änderungen zuzustimmen.

## 4. Anträge der BRVK

Die Kommission beantragt dem Gemeindeparlament, auf das Geschäft einzutreten und die Anträge 1 und 2 des Gemeinderats vollumfänglich zu unterstützen.

Freundliche Grüsse  
Bau-, Raumplanungs- und Verkehrskommission



Christoph Zwicky  
Kommissionspräsident

Kopie an: Parlamentssekretariat